

Plötzliches Ende einer neuen Kunst

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Stadtpolizei beschlagt Brutalvideo

Strafverfahren gegen Hausbesetzer

rz. Die Zürcher Stadtpolizei hat am Montag morgen im illegal besetzten Haus *Hegibachstrasse 86* im Stadtkreis 7 eine Hausdurchsuchung vorgenommen und das dort hergestellte Brutalvideo «*Blutgeil*» beschlagnahmt. Das Produkt war am 17. November an verschiedene Zeitungsredaktionen gesandt worden mit dem Hinweis, das Video werde am 26. November im Video-Kino Wohlgroth erstmals gezeigt – was auf Grund der polizeilichen Räumung nicht mehr möglich war. Der auch bei der NZZ eingetroffene Film «*Blutgeil*» handelt von zwei Polizisten, die in besetzten Häusern in Zürich nach einer Frau fahnden, dabei mehrere Hausbesetzer erschossen und schliesslich in ekelregender Weise von den Besetzern verstümmelt und verspeist werden.

Nach Angaben der Stadtpolizei wurden in der besetzten Liegenschaft das Master-Tape, die Sicherheitskopie sowie diverse im Film verwendete Requisiten sichergestellt. Die bei der Hausdurchsuchung angetroffenen vier Männer und drei Frauen im Alter zwischen 24 und 33 Jahren



WELT - URAUFFÜHRUNG
Freitag, 26. Nov. 22 Uhr VIDEO - KINO WOHLGROTH
weitere Vorstellungen: INTERAKTIV Aktions Video Nacht 3./4./10. Dez.
regelmässig bei VRIHS HAK, Geroldstrasse 5, 7, Sterk

Mit diesem Plakat war die Premiere des Brutalo-Videos «*Blutgeil*» im Wohlgroth angekündigt worden.

seien vorübergehend ins Detektivbüro der Stadtpolizei verbracht worden. Bei diesen Personen



PLÖTZLICHES ENDE EINER NEUEN KUNST